

DAS HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND

ZENTRALBÜRO
BAUABTEILUNG

(17a) NECKARSTEINACH
AUF DER VORDERBURG
TELEFON 77

13. Okt. 1948

15. Okt. 1948
df

An die

Evangelische Kirchengemeinde
Herrn Stadtpfarrer Lehner

(22) Köln-Mülheim
Düsseldorferstr. 27

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer,

besten Dank für Ihr Schreiben vom 11. ds. Mts. das zum grössten Teil durch meinen heute abgegangenen Brief vom 10. ds. Mts. an Herrn Architekt Köhler beantwortet ist.

Insbesondere habe ich Herrn Köhler geschrieben, dass die Beleuchtungsproben in Pforzheim in der allernächsten Zeit abgeschlossen werden. Sie erhalten sodann sowohl einen Installations-Plan, wie einen Vorschlag der sehr einfachen Beleuchtungskörper.

Ferner habe ich Herrn Köhler gebeten, mir sogleich die Zeichnung der endgültigen Anlage und Einzelausführung von Altar und Kanzel sowie der Taufsteine einzusenden. Weiter habe ich Herrn Köhler gebeten, umgehend die genauen Angaben für die erforderlichen Bleche mit Massen und Skizzen zu schicken.

Schliesslich habe ich ihn aufgefordert, mitzuteilen, ob und welche Kosten dadurch entstanden sind, dass die Firma Stephansdach in Brohl die Dhorbinder nicht nach den genauen Detail-Zeichnungen geliefert hat, da ich die Endabrechnung mit Stephansdach noch zurückgestellt habe.

Wegen Gestühl-Podium habe ich an Herrn Köhler geschrieben, dass es sich um die Holzlieferung für den Unterboden des Gestühls handelt, der wegen Warmhaltung notwendig ist. Die Anordnung des Gestühls in der Kirche erfolgt nach unseren bisherigen Zeichnungen.

Für das Abbrennen der gesamten Binder, Pfetten und Dachtafeln mit dem Schweissbrenner hat Herr Köhler von hier Proben erhalten, die massgebend sind. Es wird um Nachricht gebeten wann das Abbrennen erfolgt.

Mit verbindlichen Grüssen

Ihr

*Anpendan tele-
fonisch alles
besprochen.*

J. M. Warkentin